














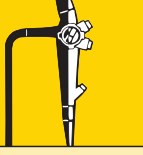











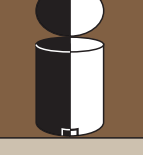



Desinfektionsplan Altenpflegeheim / Pflegestation

In Anlehnung an die Unfallverhütungsvorschriften der Berufsgenossenschaft für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege sowie des § 36 Infektionsschutzgesetz (IfSG).

Der Unternehmer hat für die einzelnen Arbeitsbereiche entsprechend der Infektionsgefährdung Maßnahmen zur Desinfektion, Reinigung und Sterilisation sowie zur Ver- und Entsorgung schriftlich festzulegen und ihre Durchführung zu überwachen.

Mittel und Methoden: siehe aktuelle Liste der vom Robert Koch-Institut anerkannten Desinfektionsmittel und -verfahren sowie die VAH-Liste (Verbund für Angewandte Hygiene e. V.) für die prophylaktische Desinfektion und die hygienische Händewaschung.

Was soll gereinigt oder desinfiziert werden	Wie Art der Anwendung	Womit Arbeitsmittel (z. B. Desinfektionsmittel)	Wann Zeitpunkt, Rhythmus, Folge der hygienischen Maßnahmen	Wer Verantwortliche oder betroffene Personen	
 Hände ... leicht erreichbarer Handwaschplatz mit fließendem warmen und kaltem Wasser	 Desinfizieren	Händedesinfektionsmittel aus Direktspender. Präparat und Dosierung: Softa-Man® ViscoRub mind. 3 ml (hyg.) 30 sec. Softa-Man® mind. 3 ml (hyg.) 30 sec. Softa-Man® acute 3 ml (hyg.) 30 sec.	Vor bzw. nach der Behandlung und bei weiteren Tätigkeiten mit Kontaminationsgefahr	Alle im Untersuchungs-, Behandlungs- und Pflegebereich Beschäftigten	
	 Waschen	Hautschonende Waschlotion aus Direktspender. Präparat und Dosierung: Handtuch zum einmaligen Gebrauch. Lifosan® soft 3 ml Softaskin® 3 ml			Mehrfach täglich
	 Pflegen	Hautpflegemittel aus Direktspender oder Tube. Präparat: Trixo® Trixo®-lind			Bei Bedarf
 Haut	 Desinfizieren (Tupfen oder sprühen) Hautpartie vollständig benetzen	Präparat und Dosierung: Softasept® N farblos 15 sec. Braunoderm® 15 sec.	Vor Injektionen und Blutentnahmen	Arzt, Pflegepersonal	
	 Antiseptikum (Tupfen) Hautpartie vollständig benetzen	Präparat und Dosierung: Braunol®			Vor Eingriffen
 Schleimhaut	 Antiseptikum (Tupfen) Hautpartie vollständig benetzen	Präparat und Dosierung: Braunol®	Vor Eingriffen		
 Zusätzliche Schutzkleidung ... wenn die Kleidung oder Berufskleidung der Beschäftigten mit Krankheitskeimen verschmutzt werden kann	 Dünnwandige flüssigkeitsdichte Handschuhe	Manufix® Sensitive Unsteriler Latex-Untersuch.-Handschuh, puderfrei Vasco® Sensitive Unsteriler Latex-Untersuch.-Handschuh, puderfrei Manufix® free Unsteriler Untersuch.-Handschuh aus Nitril, latexfrei, puderfrei Manyl® Sensitive Unsteriler Untersuch.-Handschuh aus Vinyl, latexfrei, puderfrei Vasco® OP Sensitive Steriler Latex-OP-Handschuh, puderfrei Haushaltshandschuhe	Wenn die Hände mit Blut, Ausscheidungen, Eiter oder hautschädigenden Stoffen in Berührung kommen können	Alle Beschäftigten	
	 Feste flüssigkeitsdichte Handschuhe				Bei Tätigkeiten, die aseptisches Arbeiten erfordern
	 Flüssigkeitsdichte Schürzen (Fußbekleidung)	Schürzen: (Fußbekleidung): Be Em Folitex® OP-Schürze Polyäthyl.			Wenn damit zu rechnen ist, daß die Schutzkleidung (Schuhwerk) durchnäßt wird
 Instrumente und Laborgeräte Instrumente und Hilfsmittel, die bei Untersuchung und Behandlung benutzt wurden	 Manuelle Aufbereitung: Einlegen in Lösung, die desinfiziert und reinigt (Nicht mit ungeschützter Hand in die Lösung greifen.)	Präparat und Dosierung: Helipur® 1,5 % / 1 Std. Stabimed® 0,5 % / 1 Std. 2,0 % / 15 Min.	Unmittelbar nach der Behandlung/Gebrauch	Beauftragte	
	Maschinelle Aufbereitung:	Präparat und Dosierung: Helimatic® Cleaner alkaline (alkalischer Reiniger) Helimatic® Neutralizer C (Neutralisator) Helimatic® Cleaner neutral (Reiniger) Helimatic® Rinse neutral (Klarspüler) Gemäß Programmsteuerung/ Desinfektionsgerät Fabrikat: Programm 65° Haltezeit ____ Min. Programm 95° Haltezeit ____ Min.			Nach Programmende: Kontrollieren, wenn erforderlich, sterilisieren, hygienisch lagern
	Wenn notwendig Sterilisation (nach vorangegangener Desinfektion und Reinigung)	Autoklav/Fabrikat: _____ Betriebszeit: _____ Heißluftsterilisator mit autom. Luftumwälzung Fabrikat/Betriebszeit: _____ Andere Art des Sterilisators: _____	Unmittelbar nach der Aufbereitung		
 Thermolabiles Gut z. B. Endoskope	Manuelle Aufbereitung: z. B. Endoskope Vorreinigung in nicht fixierender Reinigungslösung. Einlegen in Desinfektionslösung. Das zu desinfizierende thermolabile Gut muss vollständig von der Lösung bedeckt, alle zugänglichen Kanäle mit der Lösung gespült sein.	Präparat und Dosierung: Helizyme 1,0 % / 5 Min. Cleaner N (Reiniger) 1,0 % / 15 Min. Helipur® H plus N 1,0 % / 30 Min. 1,5 % / 15 Min. Stabimed® 0,5 % / 1 Std. 2,0 % / 15 Min.	Unmittelbar nach der Behandlung/Gebrauch	Beauftragte	
	Maschinelle Aufbereitung:	Präparat und Dosierung: Helizyme 1,0 % / 5 Min. Helimatic® Cleaner enzymatic (enzymatischer Reiniger) Helimatic® Disinfectant (Desinfektionsmittel) Gemäß Programmsteuerung/ Desinfektionsgerät Fabrikat: Programm 65° Haltezeit ____ Min. Programm 95° Haltezeit ____ Min.			Nach der Reinigung
 Einrichtungsgegenstände z. B. Betten, Geräte, Schränke	 Schnelldesinfektion (Wischen, ggf. sprühen und wischen). Flächen vollständig benetzen	Präparat und Dosierung: Meliseptol® Konz. 5 Min. Meliseptol® rapid Konz. 1 Min. Hexaquart® forte 2,0 % / 5 Min.	Arbeitstäglich		
	 Desinfizieren (Wischen) Flächen vollständig benetzen	Präparat und Dosierung: Meliseptol® HBV-Tücher Konz. 1 Min. Hexaquart® plus lemon fresh 0,25 % / 4 Std. 0,5 % / 1 Std. 2,0 % / 15 Min. Hexaquart® forte 0,5 % / 1 Std. 2,0 % / 5 Min.			Arbeitstäglich
 Flächen, Gegenstände die kontaminiert wurden					
 Steckbecken, Urinflaschen	Vorreinigen, spülen, einlegen.	Präparat und Dosierung: Melsept® SF 0,5 % / 1 Std. Hexaquart® forte 0,5 % / 1 Std.	Unmittelbar nach Gebrauch		
	Maschinelle Aufbereitung:	Präparat und Dosierung: Helimatic® Latriniser Gemäß Programmsteuerung/ Desinfektionsgerät Fabrikat: Programm-Temperatur: _____ Haltezeit ____ Min.			
 Räume, Fußböden Staubbindende Reinigung vorgeschrieben. Ist staubbindende Reinigung nicht möglich, muß vor Reinigung desinfiziert werden.	 Räume, Hartfußböden und Inventar (Wischen)	Präparat und Dosierung: Melsept® SF 0,5 % / 1 Std. Hexaquart® plus lemon fresh 0,25 % / 4 Std. 0,5 % / 1 Std. 2,0 % / 15 Min. Hexaquart® forte 0,25 % / 4 Std. 0,5 % / 1 Std.	Bei Bedarf, arbeitstäglich		
	Räume mit textilem Belag (Saugen)				
 Sanitäre Einrichtungen	 Schnelldesinfektion (Wischen, ggf. sprühen und wischen). Flächen vollständig benetzen	Präparat und Dosierung: Meliseptol® Konz. 5 Min. Meliseptol® rapid Konz. 1 Min.	Arbeitstäglich		
	 Desinfizieren (Wischen) Flächen vollständig benetzen	Präparat und Dosierung: Meliseptol® HBV-Tücher Konz. 1 Min. Hexaquart® plus lemon fresh 0,25 % / 4 Std. 0,5 % / 1 Std. 2,0 % / 15 Min. Hexaquart® forte 0,5 % / 1 Std. 2,0 % / 5 Min.			
 Wäsche	Erfassen (sammeln), desinfizieren, säubern (z. B. Kochen der Wäsche)	z. B. Waschmaschine	Nach Gebrauch		
 Abfall	Sammeln, verschließen, entsorgen.	z. B. Plastiksack Extrufix® Abfallbeutel Medibox® 0,6 Liter Medibox® 4,4 Liter	Nach Bedarf		
	 Spitze, scharfe und zerbrechliche Gegenstände dürfen nur sicher umschlossen in den Abfall gegeben werden.				
IfSG § 18	Wischen	Präparat und Dosierung: Melsept® 4 % / 6 Std. Melsitt® 10 % / 4 Std.	Bei meldepflichtigen Krankheiten	Desinfektor	

Pflichttexte gemäß HWG siehe Rückseite

Stempel
Um der Überwachungspflicht zu genügen, sind wiederholte Belehrungen über den Desinfektionsplan zweckmäßig, deren schriftlicher Nachweis empfohlen wird.

Intervalle z. B. _____

Datum / Unterschrift

Präparateübersicht

Softa-Man[®] / Softa-Man[®] acute / Softa-Man[®] ViscoRub

Zusammensetzung:

100 ml Lösung enthalten:

Wirkstoffe:
Ethanol (100%) 45 g, 1-Propanol (Ph. Eur.) 18 g

Sonstige Bestandteile:

Softa-Man[®]: Gereinigtes Wasser, Diisopropyladipat, Poly(oxyethylen)-6-glycerol(mono,d)alkanoat C8 - C10, Dexpanthenol, (+)-l-alpha-Bisabolol, Geruchsstoffe (enthalten Limonen und Linalool), Allantoin.

Softa-Man[®] acute: Gereinigtes Wasser, Macrogol 4000, Butan-2-on, Octyldodecanol (Ph. Eur.), Glycerol, Phosphorsäure 85 %.

Softa-Man[®] ViscoRub: Gereinigtes Wasser, Butan-2-on, Glycerol, Isopropylmyristat (Ph. Eur.), [Hexadecyl, octadecyl]l(RS)-2-ethylhexanoat), Octyldodecanol (Ph. Eur.), Edecol, Acrylate (C10-30 Alkylacrylat-Cross-polymer), (+)-l-alpha-Bisabolol.

Anwendungsgebiete:

Hygienische und chirurgische Händedesinfektion

Gegenanzeigen:

Überempfindlichkeit (Allergie) gegenüber Ethanol oder 1-Propanol oder einen der sonstigen Bestandteile.

Nebenwirkungen:

Insbesondere bei häufiger Anwendung kann es zu Hautirritationen wie Rötung und Brennen kommen. Auch sind Kontaktallergien möglich.

Warnhinweise:

Entzündlich.

Behälter dicht geschlossen halten.

Von Zündquellen fernhalten - Nicht rauchen!

Nicht in die Augen bringen. Nicht auf verletzter Haut oder auf Schleimhäuten anwenden.

Nur zur äußerlichen Anwendung.

52,3 Gew.% Ethanol, 20,9 Gew.% 1-Propanol
21°C Flammpunkt nach DIN 51 755

Stand der Information:

Mai 2007

Pharmazeutischer Unternehmer:

B. Braun Melsungen AG

D-34209 Melsungen

Braunol[®]

Wirkstoff: Povidon-Iod

Zusammensetzung:

100 g Lösung enthalten:

Arzneilich wirksame Bestandteile:

7,5 g Povidon-Iod, mittleres Molekulargewicht

40 000, mit einem Gehalt von 10% verfügbarem Iod.

Sonstige Bestandteile:

Natriumdihydrogenphosphat-Dihydrat, Natriumiodat, Macrogollaurylether 9 EO (Ph. Eur.), Natriumhydroxid, gereinigtes Wasser.

Anwendungsgebiete:

Zur einmaligen Anwendung:
Desinfektion der intakten äußeren Haut oder Antiseptik der Schleimhaut wie z. B. vor Operationen, Biopsien, Injektionen, Punktionen, Blutentnahmen und Blasenkatheterisierungen.

Zur wiederholten, zeitlich begrenzten Anwendung:
Antiseptische Wundbehandlung (z. B. Druckgeschwüre, Unterschenkelgeschwüre), Verbrennungen, infizierte und superfizierte Hauterkrankungen.

Hygienische und chirurgische Händedesinfektion.

Gegenanzeigen:

Braunol[®] darf nicht angewendet werden bei:

- Hyperthyreose oder einer anderen manifesten Schilddrüsenerkrankung,
- Dermatitis herpetiformis Duhring,
- Planung oder Durchführung einer Radioiodtherapie (bis zum Abschluss der Behandlung),
- Überempfindlichkeit gegenüber Iod oder einem anderen Bestandteil des Arzneimittels.

Nach Schilddrüsenerkrankungen oder im Falle eines Kropfes sollte Braunol[®] über längere Zeit und großflächig (z. B. über 10 % der Körperoberfläche und länger als 14 Tage) nur auf ausdrückliche Anweisung des Arztes angewendet werden. Auch nach Beendigung der Therapie (bis zu 3 Monate) ist auf Frühsymptome einer möglichen Schilddrüsenüberfunktion (siehe unter Nebenwirkungen) zu achten und ggf. die Schilddrüsenfunktion zu überwachen.

Bei gleichzeitiger Lithiumtherapie ist eine regelmäßige Anwendung von Braunol[®] zu vermeiden (siehe unter Wechselwirkungen mit anderen Mitteln).

Während der Schwangerschaft und Stillzeit ist Braunol[®] nur auf ausdrückliche Anweisung des Arztes und äußerst beschränkt anzuwenden. In diesem Fall ist eine Kontrolle der Schilddrüsenfunktion beim Kind erforderlich. Die zufällige Aufnahme von Braunol[®] durch den Säugling mit dem Mund an der Brust der stillenden Mutter muss unbedingt vermieden werden.

Bei Neugeborenen und Säuglingen bis zum Alter von 6 Monaten ist Braunol[®] nur auf ausdrückliche Anweisung des Arztes und äußerst beschränkt anzuwenden. In diesem Fall ist eine Kontrolle der Schilddrüsenfunktion notwendig. Die zufällige Aufnahme von Braunol[®] durch den Säugling mit dem Mund muss unbedingt vermieden werden.

Bei älteren Menschen ist die Gefahr einer durch Iod ausgelösten Schilddrüsenüberfunktion erhöht. Braunol[®] sollte daher nur nach Rücksprache mit dem Arzt angewendet werden. Bei älteren Patienten mit Kropf oder besonderer Veranlagung zu Schilddrüsenfunktionsstörungen sollte eine großflächige und längerfristige Anwendung von Braunol[®] nur auf ausdrückliche Anweisung des Arztes erfolgen. Gegebenenfalls ist die Schilddrüsenfunktion zu überwachen.

Nebenwirkungen:

Bei einer Anwendung von Braunol[®] können in sehr seltenen Fällen Überempfindlichkeitsreaktionen der Haut auftreten, z. B. kontaktallergische Reaktionen vom Spättyp, die sich in Form von Jucken, Rötung, Bläschen o. ä. äußern können. In Einzelfällen wurde über eine Beteiligung anderer Organe berichtet.

Eine nennenswerte Iodaufnahme kann bei längerfristiger Anwendung von Braunol[®] auf ausgedehnten Wund- und Verbrennungsflächen erfolgen. In Einzelfällen können Patienten mit Schilddrüsenerkrankungen in der Vorgeschichte eine Schilddrüsenüberfunktion (jodinduzierte Hyperthyreose), zum Teil mit Symptomen wie z. B. Pulsbeschleunigung oder innere Unruhe, entwickeln (siehe unter Gegenanzeigen). Nach Anwendung größerer Mengen von Povidon-Iod-haltigen Arzneimitteln (z. B. bei der Verbrennungsbehandlung) ist das Auftreten von (zusätzlichen) Elektrolyt- und Serumosmolaritäts-Störungen, einer Beeinträchtigung der Nierenfunktion sowie Übersäuerung des Blutes (metabolische Azidose) beschrieben worden.

Stand der Information:

September 2007

Pharmazeutischer Unternehmer:

B. Braun Melsungen AG

D-34209 Melsungen

Softasept[®] N/ Softasept[®] N gefärbt

Zusammensetzung:

100 g Lösung enthalten:

Arzneilich wirksame Bestandteile:
Ethanol (100%) 74,1 g, 2-Propanol (Ph. Eur.) 10,0 g

Sonstige Bestandteile:

Gereinigtes Wasser (Softasept[®] N gefärbt zusätzlich Povidon K 30, Citronensäure, Farbstoffe Gelborange S (E 110) und Azorubin (E 122))

Anwendungsgebiete:

Hautdesinfektion vor operativen Eingriffen, Punktionen und Injektionen

Gegenanzeigen:

Überempfindlichkeit (Allergie) gegenüber Ethanol, 2-Propanol oder (nur Softasept[®] N gefärbt) einem der sonstigen Bestandteile.

Softasept[®] N ist nicht für die Antiseptik von Schleimhäuten und zur Anwendung in unmittelbarer Umgebung der Augen geeignet.

Warnhinweise:

Leichtentzündlich.

Behälter dicht geschlossen halten.

Von Zündquellen fernhalten. – Nicht rauchen!

Nicht in offene Flamme sprühen!

Nicht in die Augen bringen. Nicht auf verletzter Haut oder auf Schleimhäuten anwenden.

Nur zum äußerlichen Gebrauch bestimmt.

14 °C Flammpunkt nach DIN 51755.

Nebenwirkungen:

Insbesondere bei häufiger Anwendung kann es zu Hautirritationen wie Rötung und Brennen kommen. Auch sind Kontaktallergien möglich.

Stand der Information:

Mai 2007

Pharmazeutischer Unternehmer:

B. Braun Melsungen AG

D-34209 Melsungen

Braunoderm[®] / Braunoderm[®] nachgefärbt

Zusammensetzung:

100 g Lösung enthalten:

Arzneilich wirksame Bestandteile:

2-Propanol (Ph. Eur.) 50,0 g, Povidon-Iod mit 10 % verfügbarem Iod (mittleres Molekulargewicht von Povidon etwa 40.000) 1,0 g

Sonstige Bestandteile:

Gereinigtes Wasser, Kaliumiodid (0,4 g, Stabilisator), Natriumdihydrogenphosphat (Braunoderm[®] nachgefärbt zusätzlich: Farbstoffe E 110, E 124, E 151)

Anwendungsgebiete:

Zur Desinfektion der Haut vor operativen Eingriffen, Injektionen, Punktionen, Katheterisierungen, Blutentnahmen, Impfungen.

Gegenanzeigen:

Braunoderm[®] / Braunoderm[®] nachgefärbt darf nicht angewendet werden bei:

- Hyperthyreose oder eine andere manifeste Schilddrüsenerkrankung,
- Dermatitis herpetiformis Duhring,
- Planung oder Durchführung einer Radioiodtherapie (bis zum Abschluss der Behandlung),
- Überempfindlichkeit gegenüber Iod, 2-Propanol oder einen anderen Bestandteil des Arzneimittels.

Warnhinweise:

Entzündlich.

Behälter dicht geschlossen halten.

Von Zündquellen fernhalten. – Nicht rauchen!

Nicht in die Augen bringen. Nicht auf verletzter Haut oder auf Schleimhäuten anwenden.

Nur zur äußerlichen Anwendung.

21–22°C Flammpunkt nach DIN 51755.

Nebenwirkungen:

Sehr selten können Überempfindlichkeitsreaktionen der Haut, z.B. kontaktallergische Reaktionen vom Spättyp auftreten, die sich in Form von Jucken, Rötung, Bläschen o.ä. äußern können. In Einzelfällen wurde über eine Beteiligung anderer Organe berichtet.

Gelegentlich können lokale, alkoholbedingte Austrocknungs- und Reizerscheinungen der Haut (Rötung, Spannung, Juckreiz) auftreten.

Stand der Information:

Oktober 2006

Pharmazeutischer Unternehmer:

B. Braun Melsungen AG

D-34209 Melsungen